

Is-Slottet (1987) - Per Blom

Die Winterlandschaft und Siss

In *Is-Slottet* wird die Winterlandschaft stark mit dem inneren Erleben der Figur *Siss* verknüpft. Besonders das Eis spielt eine zentrale symbolische Rolle: Es steht einerseits für Stillstand und Bewahrung. Als feste und starre Substanz kann das Eis Dinge konservieren. Ebenso wirkt *Siss* in ihrem emotionalen Zustand "erstarrt". Sie kann den Verlust ihrer Freundin *Unn* nicht akzeptieren, was sie innerlich lähmt und auch krank macht. In Fieberträumen begegnet sie *Unn* immer wieder, was zeigt, wie sehr sie in diesem Zustand gefangen ist.

Gleichzeitig steht das Eis auch für Vergänglichkeit: Eis ist von Natur aus etwas Vorübergehendes, das mit dem Einsetzen des Frühlings zu schmelzen beginnt. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in *Siss'* seelischem Wandel wider. Der Wendepunkt erfolgt, als sie *Unn* im Eis sieht und begreift, dass *Unn* wirklich tot ist. Auch das Gespräch mit *Unns* Tante wirkt befreiend.

Auch das titelgebende *Eis-Schloss* lässt sich als Symbol für *Siss'* seelische Verfassung deuten. Solange das Schloss unversehrt bleibt, kann sie nicht loslassen. Erst mit seinem Zerfall beginnt auch für *Siss* ein innerer Wandel. Gleichzeitig ist es gerade diese innere Erkenntnis, die den Zerfall des Eis-Schlosses möglich macht. Die Beziehung zwischen der äusseren Landschaft und *Siss'* Innenleben erscheint dabei als wechselseitige Spiegelung.



Winterlandschaft

Unsichtbare Queerness?

Der queere "Subtext" der Geschichte wurde in Rezensionen und Gesprächen über den Film lange nicht wahrgenommen und später absichtlich ausser Acht gelassen. Kritiker:innen nannten queere Interpretationen "vulgär" oder eine Ablenkung von der reinen Ästhetik des Films. Zudem seien homoerotische Gefühle zwischen Mädchen ein gewöhnlicher und oberflächlicher Teil des weiblichen Coming-Of-Age-Prozesses, was in dem heteronormativen Ende der Buchvorlage bestätigt scheint.



Siss krank im Bett



Plakat in *Unns* Zimmer



Siss und *Unn* im Spiegel

Lesbische Geister"

Terry Castles Forschung demonstriert, dass lesbische Darstellungen in amerikanischer und europäischer Literatur historisch von Panik und "Derealisation" gezeichnet sind. Eine der Frauen müsse in diesen Darstellungen entweder ein Geist sein oder einer werden. Das Konzept lässt sich auf *Is-Slottet* übertragen und bietet eine weitere Erklärung für diese Verschleierung einer queeren Perspektive.

Das Doppelgängermotiv zwischen *Siss* und *Unn*

Ein zentrales Motiv in *Is-Slottet* ist das des Doppelgängers. Das ist die Vorstellung, dass zwei Personen einander so ähnlich sind, dass ihre Identität verschwimmt. Besonders deutlich wird dies in der Spiegelszene. Vor allem im Buch, aber auch im Film bleibt es zeitweise unklar, wer eigentlich wer ist. Die Szene bleibt eindrücklich, weil man beim Zuschauen kurzzeitig irritiert ist.

In der Literatur ist das Doppelgänger-Motiv häufig mit Identitätsverlust verbunden. Sigmund Freud beschreibt dies im Zusammenhang mit Trauer. Wenn die Verarbeitung eines Verlustes misslingt, kann es dazu kommen, dass der Trauernde sich mit der verlorenen Person identifiziert, anstatt loszulassen. Dadurch wird der Verlust nicht akzeptiert, sondern in das eigene Ich integriert, was zu einem Verschwimmen der eigenen Identität führt.

Genau das geschieht mit *Siss* nach *Unns* Verschwinden. Weil sie den Tod ihrer Freundin nicht wahrhaben will, beginnt sie unbewusst ihre Rolle zu übernehmen: In der Schule zieht sie sich zurück und wird zur Aussenseiterin, so wie *Unn* es war. Hinzu kommt, dass *Unn* *Siss* ihr Geheimnis anvertraut hat, was zur inneren Last für *Siss* wird.



Unn vor dem Schulgebäude



Siss vor dem Schulgebäude

Die religiöse Moral

Sowohl *Siss* als auch *Unn* leben unter dem Druck religiöser Erwartungen und Verbote. In der allerersten Szene erklärt *Unn*, dass sie nicht wisse, ob sie in den Himmel komme – ein sublimier Weg, *Siss* mitzuteilen, dass sie homosexuell ist. Parallel dazu fühlt sich *Siss* bei *Unns* Begegnung mit dem Kruzifix angestarrt.



Unn im Eis



Unn spricht mit *Siss*

Als *Siss* die tote *Unn* in einem Traum sieht, ist diese im Eis eingeschlossen. Dies könnte als Parallele zu Dante Alighieris *Inferno* gesehen werden, in dem die schlimmsten Sünder zu einem Leben nach dem Tod verurteilt sind, das sie im Eis gefangen hält. Obwohl in dem Gedicht Homosexuelle nicht auf diese Weise bestraft werden, kann *Unns* Bestrafung in *Siss'* Traum als eine internalisierte negative Anschauung der Homosexualität interpretiert werden.



Siss im Bad

References

- Castle, Terry. 1993. "The Apparitional Lesbian". In *The Apparitional Lesbian: Female Homosexuality and Modern Culture*. New York: Columbia University Press. 28–65, zitiert nach Gunn, 2023
Gunn, Olivia Noble. 2023. "Siss / Unn / ingen: The Queer Revenant in *Is-Slottet*". In *Edda* Vol. 110 (2). 90-102
Seiler, Thomas. 2016. "Frost und Gedächtnis: "Das Eis-Schloss" von Tarjei Vesaas". In *Folia Scandinavica Posnaniensis* Vol. 19. 213-232